

Flaschenpost

©Fred Ape

Ich schreibe dieses heimlich - auf einem Blatt Papier
Radiergummi und Bleistift - sonst liegt nichts vor mir
Ich sitz an meinem Schreibtisch - und reime vor mich hin
Wie einst die großen Dichter - kratz ich mich am Kinn

Und ist der Text dann fertig - falt' ich ihn ganz klein
Werf' ihn in einer Flasche - verstöpselt in den Rhein
Wer immer sie auch findet - an irgendeinem Strand
Wer hält in hundert Jahren - das Blatt wohl in der Hand?

Wer wird den Geist befreien - wenn Buchstaben da steh' n
Kann der Mensch noch lesen - und diesen Text versteh' n
Heute quälen mich die Bilder - die Schatten an der Wand
in meinen Träumen werden wieder Bücher verbrannt

Vielleicht kommt es ganz bitter- der Finder muss in Haft
Weil er ganz still und heimlich -das Blatt nach Hause schafft
Wo er dann denunziert wird - als klug und Terrorist
weil längst in diesem Staate - Lesen verboten ist

Doch wenn in ferner Zukunft - alles in Ordnung ist
Ohne Krieg und Religionen - ich bin mal Optimist
Dann wird die Flasche schaukelnd -an einen Strand gespült
und gefunden ...
Von einem Kind, dass im Sande spielt